

[20109.] Leipzig, Ende October 1862.

Hiermit erlaube ich mir Sie zu benachrichtigen, dass mein Schwager Herr Carl J. Praeger, welcher seit September vorigen Jahres stiller Associé meines hiesigen Verlagsgeschäfts war, meinen Bücher- und Landkarten-Verlag übernommen hat, und denselben vom 1. Januar 1863 an für seine Rechnung unter der Firma

**Schuberth's Buchhandlung**

debitiren wird.

Ergebenst

**Julius Schuberth.**

Firma: J. Schuberth & Co. Musikalien-Verlag. Leipzig und New-York.

Leipzig, Ende October 1862.

Auf vorstehendes Circular meines Schwagers Herrn Julius Schuberth mich beziehend, beehre ich mich Ihnen zu bestätigen, dass dessen Bücher- und Landkarten-Verlag in meinen Besitz übergegangen ist.

Vom 1. Januar 1863 an expedire ich denselben für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

**Schuberth's Buchhandlung**

wovon gefällige Vormerkung zu nehmen ich Sie ergebenst ersuche.

Im Uebrigen erlaube ich mir, Sie auf meine diesem Circular beifolgende Notiz aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

**Carl J. Praeger.**

Carl J. Praeger wird zeichnen:

Schuberth's Buchhandlung.

(Carl J. Praeger.)

Ein von mir eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Königlichen Handelsgericht und dem Vorstände des 1861. Börsenvereins niedergelegt.

[20110.] Posen, im October 1862.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich die Antiquariats-handlung und Leihbibliothek von Dr. F. E. Moses hier käuflich übernommen habe. Es ist meine Absicht, dem Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben, indem ich mit dem Gesammtbuchhandel in engere Verbindung zu treten wünsche. Meine Commission in Leipzig hat Herr G. E. Frißche zu übernehmen die Güte gehabt, und in Berlin die Herren S. Calvary & Co. Ich bitte Sie um regelmäßige Zusendung von Katalogen und Offerten, besonders von Schulbüchern.

Mit Hochachtung

**W. Tolowicz.**

[20111.] **Gustav Albrecht**, Kunst- u. Musikalienhändler in Wien, zeigt hiermit ergebenst an, daß Herr Robert Hoffmann in Leipzig seine Besorgungen am dortigen Plage übernommen und seinen Musikalienverlag zur Ausfolgung bereit halten wird.

### Commissionswechsel.

[20112.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn H. Haessel wird Herr E. F. Steinacker in Zukunft die Güte haben, meine Commissionen für Leipzig zu besorgen.

Ich benutze diese Gelegenheit, Herrn H. Haessel hiermit öffentlich meinen besten

Dank zu sagen für die Umsicht, welche er stets bei Erledigung meiner Commissionen bewiesen hat, und füge hinzu, dass nur persönliche Beziehungen zu Herrn W. Einhorn mich zu obigem Schritte veranlassten.

Kiew, den 1. November 1862.

**Joseph Zawadzki.**

### Verkaufsanträge.

[20113.] Eine Musikalienhandlung in einer größeren preussischen Stadt soll mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Käufer kann auch erst als Compagnon eintreten und sich vom Gange des Geschäfts überzeugen. Näheres theilt mit Herr Rob. Forberg in Leipzig.

### Kaufgesuche.

[20114.] Eine Musikalien-Leihanstalt mäßigen Umfangs wird zu kaufen gesucht; Offerten mit Katalogen, sowie auch von größeren Partien billiger Musikalien werden erbeten von

Troppau, den 30. October 1862.

**Leopold Buchholz.**

### Fertige Bücher u. s. w.

7 pro 6 mit 33 $\frac{1}{2}$ % baar.

[20115.]

### Williams' Englische Lehrbücher.

Wir liefern die folgenden wohlbekanntesten Schulbücher zu den obigen Bedingungen:

1. Williams' englisch-deutsche Gespräche, 17. Aufl. 8. Engl. Einband 27 $\frac{1}{2}$  Ngr.
2. Williams' englisches Lesebuch, I. Progressive English Reader, Vol. I. 8. Engl. Einband 1 Ngr.
3. Williams' englisches Lesebuch, II. Progressive English Reader, Vol. II. 8. Engl. Einband 1 Ngr.
4. Williams' englisches Lesebuch für höhere Classen. Universal Class Book, 8. Engl. Einband 1 Ngr.
5. Williams' praktischer Lehrgang für den Unterricht in der englischen Sprache, 5. Aufl. In Leinen cart.  $\frac{1}{2}$  Ngr.
6. Williams und Cruse, praktische englisch-deutsche Handels-Correspondenz, 8. Engl. Einband 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Demnächst erscheint in neuer Auflage:

7. Williams (Mary C.), Pearls of Poesy. Englische Gedichtsammlung, 2. Aufl. In eleg. Einband 1 Ngr.
- do. Schulausgabe. In Leinen cart.  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Wir liefern diese Bücher nur 7 pro 6 gegen baar. Dagegen können sie in einzelnen Exemplaren und auf Rechnung nach wie vor von Herrn

**G. E. Nolte** in Hamburg

bezogen werden.

London, November 1862.

**Williams & Norgate.**

### Nur auf Verlangen!

[20116.]

Bei Gelegenheit des Erscheinens von Dalton, „Der verlorene Sohn“ machen wir aufmerksam auf die bei uns Ende vorigen Jahres erschienene Schrift:

### Nathanael.

Apologetische Vorträge über einzelne Punkte des Christenthums.

Gehalten von

**S. Dalton,**

Pastor und Mitgl. d. Consist. zu St. Petersburg.

Eleg. geb. 1 Ngr. — 20 Ngr netto.

Wir konnten, da der größte Theil der Auflage hier am Plage verkauft wurde, nur sehr spärlich à cond. verschicken, und so sind wohl manche Handlungen nicht in den Besitz des Buches gelangt. Die fortwährenden Nachbestellungen aber beweisen die Absatzfähigkeit desselben. Wir bitten, es überall dahin zur Ansicht zu senden, wo Dalton's neueste Schrift „Der verlorene Sohn“ behalten wurde; der Erfolg wird sicher sein.

À cond. können wir jedoch nur noch sehr mäßig liefern, gebundene Exemplare nur fest, unter Berechnung des Einbandes (eleg. Calico mit Goldschnitt) mit 11 Ngr netto. Wir bitten um gest. Bestellung und thätige Verwendung.

**G. Minlos**, kaiserliche Hofbuchh. in St. Petersburg.

Verlag von **Otto Janke** in Berlin.

[20117.]

Soeben wurde an diejenigen Handlungen expedirt, deren Bestellzettel mir zugekommen waren:

### Vom verlassenen Bruderkamm.

Das Dänische Regiment

in

Schleswig-Holstein.

Von

**Gustav Rasch.**

Dritter Band.

8. 284 Seiten stark. Velinpap. Preis 1 Ngr.

Der Herr Verf. hat das große Verdienst, der dänischen Despotie im deutschen Schleswig-Holstein die Maske abzureißen und die dortigen trostlosen Zustände — eine Schmach für das große deutsche Volk — in ihrem rechten Licht unverfälscht und wahr zu schildern. Dies thut er aus eigener Anschauung, nachdem er an Ort und Stelle persönlich die schmachvollen Zustände erkundschafte, welche jedem außer Schleswig-Holstein lebenden Deutschen das Blut zu Kopfe treiben müssen.

Wären die Leiden der schmachvoll mißhandelten deutschen Brüder in Schleswig-Holstein nicht zu groß, man müßte lächeln darüber, daß es heut zu Tage einer Handvoll Vilipatanern möglich ist, einem großen intelligenten Volke wie das deutsche die vom Verf. bis ins 8 bewiesenen Schändlichkeiten anzuthun.

Der ganze deutsche Buchhandel wird ersucht, obige vortreffliche Schrift in weitesten Kreisen zu verbreiten.

Verlag von **Otto Janke** in Berlin.